

Zum mehrtägigen Workshop auf Kampnagel heißt es in der Pressemitteilung:

*„Was macht ein*e zeitgenössische*r Künstler*in den ganzen Tag? Gibt es Kunst ohne Arbeit? Wie kann Kunst Wert generieren? Und wie steht es um die Produktionsbedingungen für Künstler*innen in Hamburg? Die Surrealisten forderten, dass die Kunst sich im Leben auflösen soll. Heute zählt der künstlerische Lifestyle zum Standort-Marketing für urbane Zentren. So ist auch das öffentliche Bild von künstlerischer Arbeit im Umbruch: von einer romantischen Existenz, in der es vor allem um eigene Selbstverwirklichung gehen soll, zur flexiblen Projekt-Avantgarde des Neoliberalismus. Der Themenschwerpunkt ART AT WORK präsentiert Performances, eine Installation und ein Diskursprogramm mit Perspektiven zu Kunst und Arbeit.*

»Never Art/work!« (Stephen Shukaitis)

»Some call it Laziness. I call it deep thought.« (Garfield)

Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und im Rahmen von Imagine 2020 | Art and Climate Change, gefördert von der Europäischen Union / Creative Europe. **In Kooperation mit** Körber Stiftung und Hamburg Kreativ Gesellschaft.

Grafik: Ausschnitt aus dem Film „The Dancing Plague“ von Diego Agulló and Jorge Ruiz Abánades

thedancingplague.wordpress.com

Das Programm

Donnerstag, 16.02.2017

19:30

Art at Work Carolyn Christov-Bakargiev, Bonaventure Ndikung, Tom Stromberg und Amelie Deuflhard:

Art at Work Diskursprogramm Teil 1 Eintritt frei

21:00

[Premiere] Art at Work Katy Baird:

Workshy Tickets

Installationen & Extras ab 19:00

Art at Work The Bureau for the future of Choreography:

The Artist's Studio Eintritt frei

Freitag, 17.02.2017

19:00

Art at Work Diedrich Diedrichsen:

Art at Work Diskursprogramm Teil 2 Eintritt frei

20:00

[Premiere] **Art at Work Adam Linder:**

Parade Tickets

21:00

Art at Work Katy Baird:

Workshy Tickets

Installationen & Extras ab 19:00

Art at Work The Bureau for the future of Choreography:

The Artist's Studio Eintritt frei

Samstag, 18.02.2017

16:00

Art at Work Sheena McGrandles:

Art at Work Diskursprogramm Teil 3 Eintritt frei

16:30

Art at Work Paneldiskussion: Mindestlohn: Auswirkungen auf Kultur- und Kreativwirtschaft:

Art at Work Diskursprogramm Teil 4 Eintritt frei

18:30

Art at Work Paneldiskussion: More than Elphi: Kulturpolitische Visionen für Hamburg:

Art at Work Diskursprogramm Teil 5 Eintritt frei

20:00

Art at Work Adam Linder:

Parade Tickets

Installationen & Extras ab 19:00

Art at Work The Bureau for the future of Choreography:

The Artist's Studio

Quelle: Kampnagel

Related Post



»Diversify The Code« Kunst nur gegen
cash?

ART AT WORK

Kleinunternehmergre
nze wird erhöht

